

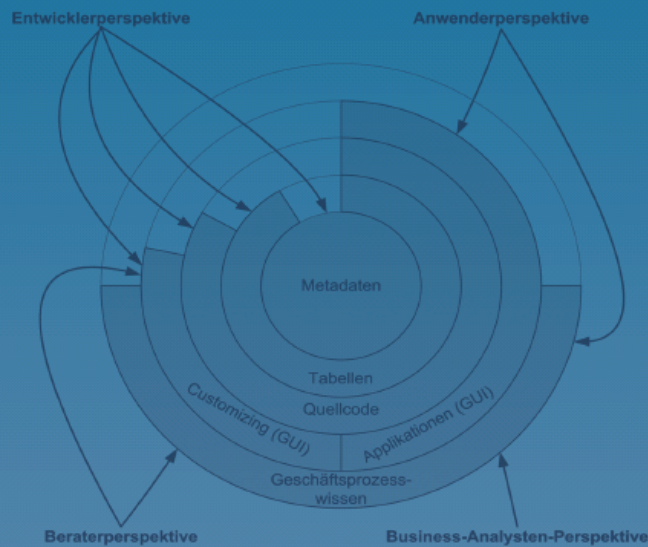
Neue Trends im
E-Learning

MICHAEL H. BREITNER
BEATE BRUNS
FRANZ LEHNER
Herausgeber

Neue Trends im E-Learning

Breitner · Bruns · Lehner
(Hrsg.)

Aspekte der
Betriebswirtschaftslehre
und Informatik



Physica-Verlag



Ein Unternehmen
von Springer

Breitner · Bruns · Lehner (Hrsg.)
Neue Trends im E-Learning

E(lectronic)- und M(obile)-Learning – das Lernen und Lehren auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien – wird heute bereits in vielen Bereichen erfolgreich eingesetzt: in Schulen und Hochschulen sowie mehr und mehr auch in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Auszubildenden bis zu Top-Managern. Ziel dieses Sammelbandes ist es, den Status Quo und aktuelle Projekte zu beschreiben. In Verbindung damit sollen auch wichtige E-Learning-Trends und zukunftsgerichtete Entwicklungen identifiziert und analysiert werden. Dabei stehen Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Informatik, die oft interdisziplinär beleuchtet werden, im Vordergrund. Die 29 ausgewählten Artikel decken viele derzeit wichtige E-Learning-Trends ab, wie z. B. (echtes) M-Learning, Geschäftsmodelle für Hochschulen und Unternehmen, Ansätze zur Integration von E-Learning, Qualitätssicherungsverfahren und -instrumente sowie die Konvergenz von Lern-, Wissens-, und Personalmanagementsystemen.



9 783790 819175

ISBN 978-3-7908-1917-5

> springer.de

Vorwort der Herausgeber

E(lectronic)-Learning – das Lernen und Lehren auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien – wird heute bereits in vielen Bereichen erfolgreich eingesetzt: In Schulen und Hochschulen, sowie mehr und mehr auch in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Auszubildenden bis zu Top-Managern. Ziel dieses Sammelbandes ist es, den Status Quo und aktuelle Projekte zu beschreiben. In Verbindung damit sollen auch wichtige E-Learning Trends und zukunftsgerichtete Entwicklungen identifiziert und analysiert werden.

„Neue Trends im E-Learning“ lassen sich im Rahmen einer Wirtschaftsinformatik-Tagung, auf der traditionell „Aspekte der Betriebswirtschaftslehre und Informatik“ interdisziplinär beleuchtet werden, besonders gut analysieren. Im Rahmen der 3. Multikonferenz Wirtschaftsinformatik vom 20. – 22. Februar 2006 (MKWI'06) an der Universität Passau, vgl. www.mkwi06.de, wurde deshalb die Teilkonferenz „E-Learning“ organisiert. Auf die Bitte zur Einreichung von Artikeln gingen bis Oktober 2005 über 40 Artikel ein. In einem kritischen Begutachtungsprozess mit 3 Gutachten pro Artikel wurden 29 Vorträge ausgewählt, vgl. auch www.iwi.uni-hannover.de/eltk2006.html. Damit war die Teilkonferenz „E-Learning“ die größte Teilkonferenz der MKWI'06. Die ausgewählten Artikel sind nun in diesem Sammelband zusammengefasst und decken viele derzeit wichtige E-Learning Trends ab, wie z. B.

- (echtes) M(obile)-Learning mit immer kleineren Endgeräten wie z. B. Smartphones oder PDAs,
- neue Geschäftsmodelle für Hochschulen und Unternehmen des Sektors E-Learning und allgemein des Bildungssektors,
- neue Ansätze zur Integration von E-Learning in IT-Infrastrukturen (technisch) und Prozesse (organisatorisch),
- neue Qualitätssicherungsverfahren und -instrumente sowie Bildungscontrolling und
- die Konvergenz von Lern-, Wissens-, und Personalmanagementsystemen.

Viele Beiträge, sowohl von Hochschulforschern als auch von Praktikern, verfolgen innovative, interdisziplinäre Ansätze der Erkenntnisgewinnung und oft werden originelle Handlungsempfehlungen herausgearbeitet. Teils wird auch die dritte Säule des E-Learning, die Didaktik, mitbetrachtet.

Der mit 1000 € dotierte, von der time4you GmbH gestiftete E-Learning Innovationspreis wurde am 22. Februar 2006 Herrn Dr. Georg Ströhlein (FernUniversität Hagen) für seinen Vortrag und seinen Artikel „Mobile Learning using Mobiles: Hype or Tripe?“ verliehen. Die Jury hatte die schwierige Wahl zwischen 8 hochkarätigen Innovationspreiskandidaten/innen auszuwählen, vgl. auch www.iwi.uni-hannover.de/eltk2006.html.

Besonders sei Frau Nicole Knöchelmann, Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) der Leibniz Universität Hannover, gedankt, die die Teilkonferenz professionell mitorganisiert, den Begutachtungsprozess reibungslos koordiniert und alle Teilnehmer herzlich und persönlich betreut hat. Allen Autoren dieses Sammelbandes sei gedankt, dass sie durch ihre Beiträge erst die Qualität dieses Buchs ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gebührt auch Frau Corinna Luedtke, ebenfalls IWI, die sehr geduldig viele Autoren kontaktiert und die vielen, teils mühsamen Layoutanpassungen vorgenommen hat. Gedankt sei zuletzt noch Frau Katharina Wetzel-Vandai und Frau Gabriele Keidel, beide Springer Verlag, für die – wie immer – ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Im November 2006:

Prof. Dr. Michael H. Breitner (Leibniz Universität Hannover)

Beate Bruns, M. A. (time4you GmbH, Karlsruhe)

Prof. Dr. Franz Lehner (Universität Passau)

Inhaltsverzeichnis

Mobile Learning Using Mobiles: Hype or Tripe?	1
Georg Ströhlein	
Winfoline - Effekte eines Bildungsnetzwerks.....	17
Oliver Bohl, Angela Frankfurth, Jörg Schellhase, Udo Winand	
An E(lectronic)-Learning Marketing Concept for Adult Education Institutions	29
Finn Breuer, Michael H. Breitner	
Bedarfsorientierter technologiegestützter Wissenstransfer.....	45
Gisela Dösinger, Klaus Tochtermann, Ines Puntchart, Alexander Stocker	
ERP-Elearn eLearning für ERP-Systeme im Hochschulbereich am Beispiel von SAP R/3.....	59
Stefan Eicker, Stephan Kress, Lars Mense	
Blended Learning Engineering: Der Einfluss von Lernort und Lernmedium auf Lernerfolg und Lernzufriedenheit – Eine evaluationsgestützte Untersuchung	75
Roland Gabriel, Martin Gersch, Peter Weber, Christian Venghaus	
TEEC: Ein Java Toolkit für ökonomische Experimente	93
Stefan Geisler, Eva Ponick	
Geschäftsmodell für ein eLearning-Angebot im Kontext virtueller Realitäten	107
Tina Goldau, Frank Köster	
Über die Rolle epistemischer Überzeugungen für die Gestaltung von E-Learning – eine empirische Studie bei Hochschul-Lehrenden	123
Hans Gruber, Christian Harteis, Jasmina Hasanbegovic, Franz Lehner	
Der Einsatz von E-Learning-Technologien an einer Massenuniversität	133
Markus Grüne, Alexander Nikolopoulos, Roland Holten	
Systematische Entwicklung von Medien zur Benutzerunterstützung und -schulung mit einem XML basierten Single-Source-Ansatz	149
Ines Grützner, Ludger Thomas	
Geschäftsmodelle für Multimediaräume in Hochschulen.....	165
Simon Härke, Marc Krüger, Michael H. Breitner, Klaus Jobmann	

Organisation des Außendiensttrainings in der Pharma-Branche: Entwicklung eines Referenzmodells mittels Fallstudienforschung	181
Florian Heidecke, David Mayrhofer, Andreas Schiesser, Andrea Back	
Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden in Medien unterstützten Veranstaltungen	197
Jürgen Helmerich, Jürgen Scherer	
Support Systeme für Qualitätsmanagement im E-Learning	211
Barbara Hildebrandt, Christian M. Stracke, Jan M. Pawlowski	
Barter als Geschäftsmodell für den interuniversitären Tausch von Lehrangeboten	227
Uwe Hoppe, Sven Packmohr	
Vorlesungsskripte im E-Learning-Zeitalter	245
Torsten Klie, Uwe Frommann, Christian Werner, Stefan Fischer, Astrid Weiler, Christoph Klinzmann, Dietmar Hosser, Jan Zimmermann, Manfred Krafczyk	
eGovernment-Dienste als Voraussetzung für den Bologna-Prozess – Lösungsansätze an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	257
Michael Kraus, Stephan Trahasch, Erika Vögele, Christoph Hermann	
Effizientes Lernen mit dem Wissenslabor Betriebswirtschaft – eine „Erfolgs“messung	269
Jens Marko Linnemann, Nadin Rosbigalle, Herfried Schneider	
Ein Referenzmodell für mehrdimensionale Lernobjekte.....	283
Ulrike Lucke	
Qualification of Top and Middle Managers in Special M(obile)-Learning Scenarios	303
Philipp Maske, Michael H. Breitner	
Technologische und organisatorische Aspekte des Einsatzes von dienstorientierten E-Learning-Infrastrukturen an Hochschulen.....	319
Alexander Roth, Gabriela Hoppe	
Von der Qualitätssicherung zum Bildungscontrolling: Fortbildungsmanagement unter der Effektivitätslupe.....	335
Bernd Simon, Horst Treiblmaier	
Zur Repräsentation und Gestaltbarkeit von Wissenstransferakten	351
Christian Stary, Edith Stary	

Qualitätsmanagement in der E-Learning gestützten Aus- und Weiterbildung – Anforderungen an ein Tool auf Basis einer Expertenbefragung.....	367
Sinje J. Teschler, Christian M. Stracke, Jan M. Pawlowski	
Die multiperspektivische Verwendung von ERP-Systemen in der Wirtschaftsinformatik-Lehre	383
Thomas Theling, Peter Loos	
Dynamic Alliances in Further Education – Strategies to Increase Value Creation.....	399
Christine Voigtländer, Michael H. Breitner	
Handlungskompetenz im E-Learning: Ein theoretischer Bezugsrahmen zur Kompetenzentwicklung von Lehrenden an Hochschulen	415
Jan vom Brocke, Christian Buddendick, Diana Schneider	
Computergestützte Prüfungsverfahren	427
Klaus Wannemacher	

Qualification of Top and Middle Managers In Special (M)obile-Learning Scenarios

Philipp Maske and Michael H. Breitner

Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Hannover,
Königsworther Platz 1, 30167 Hannover, Germany,
maske@iwi.uni-hannover.de; breitner@iwi.uni-hannover.de,
www.iwi.uni-hannover.de

Abstract: A well working management is important to gain competitive advantages. Currently the need of learning and self-qualifying is continuously increasing. Reasons are the dramatic changes to the company's environment. There never has been a time in history when changes have evolved so rapidly, discontinuously and nonlinearly. But managers often are short of time and feel that they don't have the time of conventional scenarios like courses, qualification seminars or conferences. A possible solution are special (m)obile-learning scenarios which combine the advantages of e-learning with mobility and flexibility. Since fall 2002 the ubiquitous learning platform UbiLearn is developed at Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Hannover. Its mobile module, UbiLearn mobile, is working as a prototype since winter 2004. It is used by undergraduate or graduate students of business administration at Universität Hannover. It supports blended learning with different types of exercises and tests, e. g. text based and multiple choice questions. Answers are evaluated automatically. Solutions can be presented as text, figures and slides, audio or video files. The current research focuses to further develop UbiLearn mobile to support mobile management qualification scenarios. Since managers have different requirements on software usability a separate development process is initiated.

Introduction

A well-working management is important to gain competitive advantages. The main goals of management are to transfer creative ideas into market-driven products and to optimize workflow processes. Often the company's success or failure

is associated with “the managers”. Therefore the managers are always in the spotlight of the public. They are forming the corporate culture and they are “living” it.

A part of the corporate culture is the way how managers are learning. It is assumed that this way of learning differs from other groups of persons. Most managers are short of time. If you follow an old Chinese wisdom “wealthy is who has got enough time” a lot of managers could be called “poor”. At the same time the need of learning and self-qualifying is continuously increasing. Reasons are the dramatic changes to the company’s environment. There never has been a time in history when changes have evolved so rapidly, discontinuously and nonlinearly. As a result, corporate life has become and is becoming more complex, complicated and paradoxical. The managerial complexity is not only increasing, it is also becoming completely different (Baets and Van der Linden 2003).

These conditions lead into a dilemma: On the one hand managers feel an increasing need for learning and self-qualifying to make sure that they will be prepared for all future challenges. On the other hand they are often short of time and feel that often there isn’t enough time for qualification. Conventional qualification scenarios like training courses, qualification seminars or conferences are time-intensive and often don’t fit to the managers’ needs.

A possible solution are special (m)obile-learning scenarios which combine the advantages of e-learning with mobility and flexibility. Even if there are already working m-learning systems available on the market it is assumed that managers learn “different” and require special m-learning applications and/or special learning contents. Current research in the Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Hannover, focuses to further develop the existing mobile learning application UbiLearn mobile to become adequate for management qualification scenarios.

From E-learning to M-learning

Background

Learning which is supported and/or made possible by the use of information (and communication) technology (IT) is defined as e-learning. IT must not only be auxiliary but has to be obligatorily connected with the learning process (Seufert et al. 2001). IT suitable for enabling or supporting e-learning is called e learning technology. Important parts of e-learning technology are e-learning applications or front ends, i. e. software applications which are suitable to support or enable e-learning on specific hardware. E-learning systems combine hardware, software and networks where required. E-learning scenarios include e-learning systems and users like learners, instructors, tutors and authors.

E-learning technology is object to fundamental and rapid technological changes. Fig 1 gives an overview over important e-learning technologies and trends and shows important e-learning terms. Some of today’s most important and